

Gemeinderatssitzung von Montag, 12. August 2013

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein eröffnet die erste Sitzung der 46. Legislatur mit einem kleinen Ausflug in die Geschichte. 1833 nahm die erste politische Behörde in der Gemeinde die Arbeit auf, doch bereits 1831 wurde ein gewisser Martin Hofer als Gemeindeammann in den Dorfbüchern aufgeführt, im gleichen Jahr genehmigte das Solothurner Stimmvolk die Kantonsverfassung. Da an der letzten Gemeindeversammlung beschlossen wurde, die Arbeiten für eine Fusion mit Nachbargemeinden voranzutreiben, könnte diese 46. Legislatur auch die letzte sein. Es ist nicht das erste Mal dass der Gemeinderat in stillen Wahlen gewählt wurde, dies ist schon mehrere Male vorgekommen. Stille Wahlen seien für ein Dorf der Grösse von Luterbach aber nicht wünschenswert, da sie der Bevölkerung die Möglichkeit nehmen, Einfluss auf die Zusammensetzung der „Dorfregierung“ zu nehmen. Es stimme nachdenklich, wenn Parteien, die früher die Stimmenmehrheit im Dorf hatten, heute nicht mehr in der Lage seien, genügend Kandidaten zu stellen. So bleibt beispielsweise ein Sitz der SP vakant und damit auch die Leitung des Ressorts Bildung. Im Gemeinderat hätten auch noch nie so viele Parteien bzw. Parteilose Einsitz genommen, fünf Gruppierungen sind vertreten. Auffallend ist aber auch, dass keine einzige Frau dem Gemeinderat angehört. Nach einem kurzen Überblick auf die grossen Aufgaben der Zukunft und der Vereidigung der Ratsmitglieder und der Suppleanten orientiert Gemeindegeschreiber Ruedi Bianchi über den Ratsbetrieb und den Sitzungsablauf und weist auf die vorhandenen Vorschriften und Gesetze hin. Die wichtigste Vorschrift sei dabei das Gemeindegesetz. Er zitiert den verstorbenen langjährigen Gemeinderat und Regierungsrat Rolf Ritschard, der gesagt hat, man könne hart sein in der Sache, solle aber fair im Umgang mit den Ratskollegen bleiben.

Der Gemeinderat weist den Mitgliedern nach kurzer Diskussion die Ressorts zu:

Bildung	vakant	Sicherheit	Rothenbühler Hans (CVP)
Finanzen	Kurt Hediger (CVP)	Soziales	Probst Patrick (SP)
Hochbau	Rutschmann Urs (SVP)	Tiefbau	Joss Martin (BDP)
Kultur/Jugend	Herrmann Erich (CVP)	Verwaltung	Ochsenbein Michael (CVP)
Planung/Umwelt	Nussbaumer Jürg (FDP)		

Die SP wird dringend aufgefordert, auf die nächste Gemeinderatssitzung einen Kandidaten für den vakanten Sitz zu nominieren.

Die CVP benennt Kurt Hediger, die FDP/SVP Urs Rutschmann als Fraktionschefs.

Nach dem Gruppenfoto kommt der Gemeinderat zur Behandlung der ordentlichen Geschäfte. Die Schulleitern Katrin Kurtogullari begründet ausführlich den Antrag auf eine Pensenerhöhung für das Schulsekretariat. Eine solche Erhöhung von 20 auf 30% wurde bereits früher andiskutiert und es wurde schnell klar, dass die heutigen 20 Stellenprozente nicht ausreichen, obwohl Frau Sarah Röthlisberger sehr effizient und kompetent arbeite. Dies zeige auch die grosse Zahl von Überstunden seit dem Jahr 2011. Der Antrag ist kaum umstritten und wird einstimmig gutgeheissen.

Mehr zu diskutieren gibt der zweite Antrag der Schulleitung, welcher an drei Tagen (Montag, Dienstag und Donnerstag) in der Woche eine zusätzliche Betreuungsperson für den Mittagstisch möchte. Frau Kurtogullari betont vorerst die ausgezeichnete Arbeit der heutigen Betreuerin Frau Kurmann. Wie man den vorliegenden Papieren entnehmen kann, steigt die Zahl der Anmeldungen für den Mittagstisch konstant u. Damit werde es für eine einzelne Betreuerin aber immer schwieriger, die Kinder zu beaufsichtigen, besonders wenn 10 oder mehr Kinder zu überwachen seien. Besonders in einem „Notfall“ wie z.B. Nichterscheinen, Streitereien, Krankheit, usw. könne sich dann die Betreuerin nicht mehr angemessen um die übrigen Kinder kümmern. Es stelle sich auch die Frage der Stellvertretung bei Abwesenheit z.B. Krankheit der Betreuerin.

Es folgt eine lebhafte Diskussion. Patrick Probst (SP) begrüsst den Antrag, während Urs Rutschmann (SVP) aus Kostengründen die Anzahl Teilnehmer auf 10 Kinder beschränken bzw. die Elternbeiträge anheben möchte. Kurt Hediger (CVP) ist zwar damit einverstanden, dass namhafte Mehrausgaben die Folge sein werden, doch unterstützt er auch aus Sicherheitsgründen den Antrag. Ausserdem ist er gegen eine Beschränkung der Teilnehmerzahl. Der Bemerkung von Jürg Nussbaumer (FDP), dass eine zweite Betreuungsperson eine Aufwertung darstelle, widerspricht Erich Herrmann (CVP), der in der Massnahme eine Notwendigkeit sieht. Auch Hans Rothenbühler (CVP) unterstützt den Antrag, ist aber mit der Grenze von 10 Schülern nicht glücklich, da es weniger auf die Anzahl Schüler, als auf die Zusammensetzung der Gruppe ankomme. Der Antrag der Schulleitung wird abschliessend mit 7 : 1 Stimmen gutgeheissen.

Hans Rothenbühler (CVP) macht auf eine grosse Übung der Blaulicht-Organisationen auf dem Booregaard-Areal aufmerksam und Patrick Probst (SP) erinnert daran, dass am 4. Sept. die Seniorenfahrt zum Schwarzsee stattfindet und Helfer gesucht werden.

Gemeindepräsident Michael Ochsenbein ruft in Erinnerung, dass der Kanton Solothurn als Gastkanton an der OLMA in St. Gallen vertreten ist. Die Gemeinden sind aufgerufen, sich – wenn möglich mit der Gemeindefahne – am Umzug vom 12. Oktober zu beteiligen. Jürg Nussbaumer (FDP) dankt dem Kirchenchor für die Durchführung der gut gelungenen Bundesfeier beim Pfadiheim.

Ferner hat der Rat ...

- von der Demission von Käthi Moser als Gemeinderätin wegen Wegzug Kenntnis genommen.
- den Vernehmlassungsentwurf des Gemeindepräsidenten und des Bauverwalters zum Ausbau der Autobahnen A1 und A5 gutgeheissen. Dieser legt vor allem Wert auf zusätzlichen Lärmschutz.
- Hans Rudolf Horisberger als Zivilschutzkommandant, Hans Rothenbühler und Peter Kosmann als Zivilschutzkommandant-Stellvertreter gewählt.

Arnold Seiler, Gemeinderatsberichterstatter, Luterbach